

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur Buchpräsentation

**1363 – 2013**  
**650 Jahre Tirol mit Österreich**

in Kooperation mit dem Tiroler Landesarchiv und dem Universitätsverlag Wagner

**Zeit:** Donnerstag, 12. März, 19.00 Uhr

**Ort:** Innsbruck, Lesesaal des Tiroler Landesarchivs, Michael-Gaismair-Straße 1



Im Mai 2013 veranstalteten der Tiroler Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und dem Tiroler Landesarchiv eine wissenschaftliche Tagung anlässlich der 650jährigen Wiederkehr der Übergabe der Grafschaft Tirol an die Herzöge von Österreich.

Nun liegen die Beiträge der insgesamt 16 Autorinnen und Autoren als Band 20 der Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs in gedruckter Form vor. Die Publikation spannt den Bogen von den vorbereitenden Ereignissen über die spannungsreichen Wochen rund um den 26. Jänner 1363 bis hin zu den noch heute spürbaren Nachwirkungen dieses spätmittelalterlichen Kampfes um das Tiroler Erbe und wartet mit einigen überraschenden und neuen Erkenntnissen auf.

**Begrüßung:** Dr. Wilfried Beimrohr

**Einführung:** Dr. Christoph Haidacher

**Vorstellung:** Prof. Dr. Mark Mersiowsky

**Kurzreferat:** Herzog Rudolf IV. und die Stadt Innsbruck von Dr. Gertraud Zeindl

*Die Übernahme Tirols durch die Habsburger stieß nicht nur auf Akzeptanz, sondern rasch auf Unmut. Besonders die Wittelsbacher erhoben als nächste Verwandte des verstorbenen Meinhard III. Erbansprüche. Rudolf IV. war dadurch sehr darum bemüht Unterstützer in Tirol zu gewinnen und diese fand er u.a. in den landesfürstlichen Städten. Am Beispiel der Stadt Innsbruck soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Privilegierung der Städte für Rudolf IV. in Tirol taktische Städtepolitik war, oder ob er nicht vielmehr versuchte, mit dieser Förderung einzelner Städte seine herrschaftlichen Ziel zu erreichen und sich somit auch gegenüber Konfliktpartnern durchzusetzen.*

Der Band kann im Anschluss an die Veranstaltung käuflich erworben werden.

Gemäß Paragraph 9 der Satzungen des Tiroler Geschichtsvereins mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ist jedes Jahr eine ordentliche Vollversammlung einzuberufen. Der Vorstand des Tiroler Geschichtsvereins lädt daher alle Vereinsmitglieder zur

## **Vollversammlung**

sowie zum anschließendem Vortrag sehr herzlich ein.

**Zeit:** Donnerstag, 26. März 2015, 18.00 Uhr

**Ort:** Innsbruck, Zeughaus

### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstands
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2016
8. Allfälliges

Im Anschluss an die Vollversammlung referiert **ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Albrich** zum Thema:

## "Luftkrieg über der Alpenfestung 1943-1945"

Im Herbst 1943 erreicht der Luftkrieg die Operationszone Alpenvorland und den Reichsgau Tirol-Vorarlberg, denn diese Gebiete, bislang von Luftangriffen verschont, liegen jetzt in der Reichweite der Bomberverbände der US-Airforce, die von Süditalien aus operieren. Hauptziele der schweren Bomber der 15th USAAF sind die Städte Trient, Bozen, Feldkirch und Innsbruck.

Im Jahre 1944 liegen die Angriffsziele der amerikanischen Luftstreitkräfte vorwiegend im süddeutschen Raum, in der Operationszone Alpenvorland, in Tirol und Vorarlberg begnügen sie sich daher mit relativ wenigen Luftschlägen. Ab November 1944 aber entfesselt die US-Airforce aus der Luft die so genannte Brennerschlacht, ein bis Kriegsende laufendes konzentriertes Angriffsprogramm auf die Brennerbahn, die als Nachschublinie der Deutschen Wehrmacht ausgeschaltet werden soll. Bis Ende April 1945 greifen die zweimotorigen B-25 Tag für Tag, wann immer es das Wetter zulässt, die Brennerstrecke an, zuerst im Abschnitt zwischen Verona und Trient, im Laufe des Winters werden die Angriffe immer weiter nach Norden vorangetrieben. Wann immer möglich, sind auch die schweren viermotorigen Bomber, B-17 Flying Fortress und B-24 Liberator an den Angriffen auf die Bahnknotenpunkte beteiligt.



Thomas Albrich, Mag. Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; Forschungsschwerpunkte: jüdische Geschichte seit 1700, biographische Forschungen, Migrationsgeschichte, NS-Zeit und Holocaust, österreichische und europäische Zeitgeschichte; die letzte große seiner zahlreichen Veröffentlichungen: Luftkrieg über der Alpenfestung 1943-1945. Der Gau Tirol-Vorarlberg und die Operationszone Alpenvorland. Erschienen ist das über 500 Seiten starke Buch, das zahlreiche Abbildungen enthält, 2014 im Universitätsverlag Wagner.

### **Vorschau Sommersemester:**

16. April	Vortrag von Dr. Georg Neuhauser
28. Mai	Führung durch die Ausstellung „Front-Heimat“
25.Juni	Vortrag von Wagenhofer
26.Juni	Grillfest

### **Hinweise:**

In der Anlage finden Sie einen Zahlschein für die Überweisung des Mitgliedsbeitrags.

Detailinformationen finden Sie im Internet auf der Homepage des Tiroler Geschichtsvereines [www.tirolergeschichtsverein.org](http://www.tirolergeschichtsverein.org).